

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 12

2. Personen können durch die Einladung von jemandem, der Autorität über sie hat, dämonisiert werden

Eine Frau, die wir hier Tricia nennen wollen, war in einer Satanistenfamilie aufgewachsen. Ihre Mutter weihte, gemäß ihrem satanischen Glauben, ihre Tochter dem Feind Gottes. Daraufhin zogen ein oder mehrere Dämonen in Tricia ein, weil diese von einer Autorität eingeladen worden waren, die über Tricia stand. Solch eine Weihe von Kindern an Geister oder Götter ist weltweit eine gängige Praxis. Kurz nachdem diese Mütter ihre Töchter Satan geweiht haben, werden die Kinder oft schwanger. Dazu wurde in einem Fall bei einer taiwanesischen Frau in einem buddhistischen Tempel ein Ritual durchgeführt. In einem anderen Fall war die Mutter einer Amerikanerin zu einer Kartenlegerin gegangen, um herauszufinden, wann die Tochter schwanger wird.

Erwachsene, die sich Kultführern unterworfen haben, können durch Weihe oder durch satanisch ermächtigte „Segnungen“ dämonisiert werden. Eltern können ihre Kinder durch Flüche dämonisieren. Wie dies möglich ist, werden wir später noch sehen. Eheleute können bei ihren Partnern ebenfalls durch Flüche eine Dämonisierung herbeiführen.

3. Dämonisierung durch Vererbung

Es ist tatsächlich so, dass Kinder durch Vererbung dämonisiert werden können. Dabei werden über Generationen hinweg oder durch die Blutlinie ein oder mehrere Geister oder Kräfte an die Nachkommen weitergegeben. Die Erfahrung mit Betroffenen hat gezeigt, dass dies häufig der Fall ist, wenn die Eltern und/oder Großeltern der Freimaurerei angehörten. Das überrascht nicht, weil sich Freimaurer regelmäßig selbst durch ihre geheimen Eide, die

sie ablegen, selbst verfluchen. In den höheren Graden weihen sie sich selbst und ihre Familien Luzifer. Nachzulesen bei Shaw and McKenney *The Deadly Deception* (Die tödliche Täuschung).

Darüber hinaus kann auch eine Schwäche oder ein „Haken“ vererbt werden, wodurch einem Dämon ermöglicht wird, sich daran zu hängen. Oft kommt es vor, dass ein Dämon durch beide, den Vater UND die Mutter weitervererbt wird, wie z. B. ein Zorngeist. Dabei hat der Betroffene zwar zwei Geister vererbt bekommen, wovon sich dann aber nur einer eingenistet hat. Auch Neigungen können weitervererbt werden, was sich dadurch zeigt, dass man bestimmte Krankheiten bekommt.

Dämonisierung geschieht, sobald ein Dämon in der Nähe ist und Nutzen aus einer bestimmten Neigung zieht. Er ergreift dann den „Haken“, der sich in Form einer Schwäche zeigt, die durch Vererbung entstanden ist.

Geister, die über Generationen hinweg innerhalb einer Familie weitergegeben wurden, werden oft „Familiengeister“ genannt. Typisch für das Eintreten dieser Geister ist, dass sie durch eine Bindung oder einen Fluch, den ein Vorfahre eingegangen ist oder ausgesprochen hat, das Recht dazu erlangt haben. Diese über Generationen hinweg weitergegebenen Geister sorgen dafür, dass der Betroffene ähnliche Probleme bekommt, dieselben Sünden begeht, dieselben Krankheiten bekommt oder denselben Zwängen erliegt wie seine Vorfahren. Folgende Symptome bei dem Betroffenen lassen darauf schließen, dass er einen Familiengeist in sich haben könnte:

- Alkoholismus
- Depressionen
- Sexuelle Perversion
- Die Veranlagung andere über Gebühr zu kritisieren
- Übertriebene Ängstlichkeit

- Krebs
- Diabetes
- Fast jedes dauerhafte emotionale oder körperliche Problem
- Das Festhalten an einer bestimmten Sünde

Man hat bei einer Betroffenen festgestellt, dass sie sich im selben Lebensalter wie ihre Mutter und Großmutter einer Totaloperation unterziehen musste. Obwohl dies noch keine endgültigen Beweise für einen Familiengeist sind, sollte man danach forschen, wenn sich diese Symptome deutlich zeigen. Aber man muss darauf achten, dass man nicht zu schnell eine solche Schlussfolgerung zieht.

4.Dämonisierung durch Verwünschung

Verwünschungen sind in vielen Kulturen weit verbreitet, auch in der amerikanischen Gesellschaft. Die Praxis im Befreiungsdienst hat gezeigt, dass Verwünschung einer der Hauptfaktoren ist, wodurch ein Dämon Macht über eine Person haben kann. Aber eine Verwünschung muss nicht zwangsläufig zu einer Dämonisierung führen. In der Tat ist es so, dass es eher unwahrscheinlich ist, dass eine Dämonisierung allein aufgrund einer Verwünschung zustande kommt. Verwünschungen und was mit ihnen einhergeht, wie z. B. Weihungen, Schwüre, Zauberformeln und Flüche werden häufig mit anderen Faktoren kombiniert, damit eine Dämonisierung stattfindet.

Die oben genannten Schwächen oder Autoritätsverletzungen sind ebenfalls Faktoren, die zusammen mit der Verwünschung einen Dämon dazu befähigen, in den Körper eines Menschen einzutreten. Wenn eine Person solche Schwächen nicht hat und/oder täglich den HERRN um Schutz bittet, prallen Flüche und Verwünschungen, die über sie ausgesprochen wurden, einfach von ihr ab.

Sprüche Kapitel 26, Vers 2

Wie ein Sperling, der davonflattert, und wie eine Schwalbe, die wegfliegt, so ist ein unverdienter Fluch: Er trifft nicht ein.

Man bekommt also nur dann Flüche, wenn man sie verdient hat. Ein Fluch ist die Anrufung der Macht Satans oder Gottes, damit die Person oder Sache, auf die er gerichtet ist, negativ beeinflusst wird. Diese Anrufung kann durch Worte geschehen oder durch Gegenstände, die zuvor verflucht wurden oder dazu speziell geweiht wurden. Ausgesprochene Flüche beginnen häufig mit:

- „Ich hasse ...“
- „Der Person X soll dies oder jenes nicht gelingen“
- „Ich wünsche, dass die Person X stirbt“
- „Gott möge die Person X verdammen“
- „Ich verfluche die Person X mit ...“

Die Macht eines Fluches kann durch ein Ritual verstärkt werden. Darüber hinaus können verfluchte oder geweihte Gegenstände, die eine Person besitzt, den satanischen Kräften die Möglichkeit geben, sie negativ zu beeinflussen, auch wenn sie nicht dämonisiert ist.

Neben den Verfluchungen des ungehorsamen Volkes in **5.Mose 28:15-68** hat Gott noch viele weitere Flüche ausgesprochen, wie z. B. in:

1.Mose Kapitel 3, Vers 14 + 17

14 Da sagte Gott der HERR zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein vor (oder: unter) allen Tieren, zahmen und wilden! Auf dem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang! 17 Zu dem Manne (oder: zu Adam) aber sagte Er: »Weil du der Aufforderung deines Weibes nachgekommen bist und von dem Baume gegessen hast, von dem zu essen ICH dir ausdrücklich verboten hatte, so soll der Ackerboden

verflucht sein um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang!«

Zu Kain sagte Er:

1.Mose Kapitel 4, Verse 11-12

11 Und nun – verflucht sollst du sein, (hinweggetrieben) vom Ackerboden, der seinen Mund aufgetan hat, um das von deiner Hand vergossene Blut deines Bruders in sich aufzunehmen! 12 Wenn du den Acker bestellst, soll er dir hinfert keinen Ertrag mehr geben: Unstet und flüchtig sollst du auf der Erde sein!«

5.Mose Kapitel 27, Verse 15-26

15 ›Verflucht sei, wer ein geschnitztes oder gegossenes Bild, einen Gräuel für den HERRN (oder: vor dem HERRN), ein Machwerk von Künstlerhand, anfertigt (oder: anfertigen lässt) und es heimlich aufstellt!‹, und das ganze Volk soll antworten: ›So sei es! (= Amen!)‹ 16 ›Verflucht sei, wer seinen Vater oder seine Mutter missachtet!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 17 ›Verflucht sei, wer die Grenze seines Nächsten verrückt!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 18 ›Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Wege irreführt!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 19 ›Verflucht sei, wer das Recht von Fremdlingen, von Waisen und Witwen beugt!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 20 ›Verflucht sei, wer sich mit dem Weibe seines Vaters vergeht; denn er hat die Bettdecke seines Vaters aufgedeckt!‹ (vgl. 23,1), und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 21 ›Verflucht sei, wer irgendein Tier zur Unzucht missbraucht!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 22 ›Verflucht sei, wer sich mit seiner Schwester, der Tochter seines Vaters oder der Tochter seiner Mutter, vergeht!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 23 ›Verflucht sei, wer sich mit seiner Schwägerin (oder: Schwiegermutter) vergeht!‹, und das ganze Volk soll

sagen: ›So sei es!‹ 24 ›Verflucht sei, wer seinen Nächsten heimlich erschlägt!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 25 ›Verflucht sei, wer sich durch Bestechung dazu bringen lässt, jemand zu erschlagen, unschuldiges Blut zu vergießen!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹ 26 ›Verflucht sei, wer nicht die Bestimmungen dieses Gesetzes durch ihre Erfüllung aufrechthält (= in Kraft erhält)!‹, und das ganze Volk soll sagen: ›So sei es!‹«

Maleachi Kapitel 1, Vers 14

»Nein, verflucht ist der Betrüger, der in seiner Herde männliche Tiere hat und, wenn er ein Gelübde getan hat, dem HERRN doch ein geringwertiges Tier opfert! Denn ICH bin ein großer König« – so spricht der HERR der Heerscharen –, »und Mein Name ist gefürchtet unter den Völkern!«

Maleachi Kapitel 2, Vers 2

Wenn ihr nicht gehorchen wollt und ihr es euch nicht von Herzen angelegen sein lasst, Meinem Namen Ehre zu erweisen« – so spricht der HERR der Heerscharen –, »so schleudere ICH den Fluch gegen euch und mache eure Segenssprüche zu Flüchen; ja, ICH habe sie schon in Flüche verwandelt, weil ihr (Meine Worte) nicht zu Herzen genommen habt.

Maleachi Kapitel 3, Vers 9

Mit dem Fluch seid ihr belastet, und doch betrügt ihr Mich! Ein Betrüger ist das ganze Volk (oder: eure ganze Sippschaft).

5.Mose Kapitel 21, Verse 22-23

22 »Wenn jemand ein todeswürdiges Verbrechen begangen hat und man ihn nach seiner Tötung (oder: Hinrichtung) an einen Baum hängt, 23 so soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Baume hängen bleiben, sondern du sollst ihn unbedingt noch an demselben Tage begraben; denn ein Gehenkter ist von Gott verflucht, und du darfst dein Land, das der HERR, dein Gott, dir zum

Eigentum geben will, nicht verunreinigen.«

Galater Kapitel 3, Vers 13

Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes dadurch losgekauft, dass Er für uns zum Fluch (= an unserer Statt oder uns zuliebe ein Verfluchter) geworden ist; denn es steht geschrieben (5.Mose 21,23): »Verflucht ist jeder, der am Holze (= Holzpfehl) hängt.«

2.Könige Kapitel 2, Verse 23-24

23 Von dort ging er (Elisa) dann nach Bethel zurück; und als er so auf dem Wege hinaufging, kamen kleine Jungen aus dem Ort heraus, die ihn verspotteten, indem sie ihm zuriefen: »Komm herauf, Kahlkopf! Komm herauf, Kahlkopf!« 24 Da wandte er sich um, und als er sie sah, verwünschte er sie im Namen des HERRN. Da kamen zwei Bären aus dem Walde heraus und zerrissen zweiundvierzig von den Knaben.

Josua Kapitel 6, Vers 26

Damals ließ Josua (das Volk) folgenden Eid schwören: »Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der es unternimmt, diese Stadt Jericho wieder aufzubauen! Um den Preis seines Erstgeborenen wird (oder: soll) er ihren Grundstein legen und um den Preis seines jüngsten Sohnes ihre Tore einsetzen!« (vgl. 1.Kön 16,34)

Matthäus Kapitel 21, Verse 18-19

18 Als Er (Jesus Christus) dann frühmorgens in die Stadt zurückkehrte, hungerte Ihn, 19 und als Er einen einzelnen Feigenbaum am Wege stehen sah, ging Er zu ihm hin, fand aber nichts anderes an ihm als Blätter. Da sagte Er zu ihm: »Nie mehr soll noch Frucht von dir kommen in Ewigkeit!«, und der Feigenbaum verdorrte sofort.

Als geistig wiedergeborene Christen haben wir von Gott die Macht übertragen bekommen, Seine Flüche zu unterstreichen. Doch wir müssen dabei unsere Worte sorgfältig wählen, damit wir diese Macht nicht verkehrt einsetzen. Stattdessen sollen wir lieber segnen und nicht verfluchen.

Römer Kapitel 12, Vers 14

Segnet, die euch verfolgen, segnet sie und flucht ihnen nicht!

Lukas Kapitel 6, Verse 27-28

27»Euch aber, Meinen Hörern, sage ICH: Liebet eure Feinde, tut denen Gutes, die euch hassen, 28 segnet die, welche euch fluchen, betet für die, welche euch anfeinden (oder: kränken)!«

Wir haben von Gott die Macht bekommen, beides zu tun.

Wie bereits erwähnt, besitzen die Dämonen die Fähigkeiten, Flüche als Eingangstor zu benutzen, die von den Vorfahren einer Person ausgesprochen wurden. Ein Jude, der sich zu Jesus Christus bekehrt hatte und nun ein bekannter christlicher Führer ist, berichtete darüber, wie sich sein Leben total veränderte, nachdem er von dem Dämon befreit war, der den alten Fluch über das jüdische Volk bei der Kreuzigung von Jesus Christus als Eingangstor benutzt hatte.

Matthäus Kapitel 27, Vers 25

Da antwortete das gesamte Volk mit dem Ruf: »Sein Blut (komme) über uns und über unsere Kinder!«

Eine Frau, bei der über 7 Generationen hinweg nur missgebildete Mädchen zur Welt gekommen waren, wurde von einem Dämon befreit. Danach schenkte sie einem gesunden Mädchen das Leben.

Egal auf welche Weise sich Dämonen Zugang in das Innere eines Menschen

verschafft haben mögen, soll hier noch einmal ausdrücklich betont werden, dass die meisten der Christen, die in den Befreiungsdienst kommen, VOR ihrer Bekehrung bzw. ihrer geistigen Wiedergeburt dämonisiert worden waren. Alles Andere sind Ausnahmefälle.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)